

Quartalsbericht zum 30.09.2018

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Allgemeines.....	2
1.1	Ermächtigungsübertragungen.....	3
1.2	Besonderheiten im Berichtsjahr 2018	4
2	Zusammenfassung zum bisherigen und prognostizierten Verlauf des Haushaltsjahres 2018	4
2.1	Kurzdarstellung Zusatzinformationen	7
3	Ziele und Kennzahlen	8
4	Gesamtfinanzhaushalt zum Stichtag 30.09.2018	11
4.1	Erläuterungen zu den Abweichungen	18
4.2	Erläuterungen zu den Prognose-Werten zum 31.12.2018	21
5	Eberswalder Bürgerbudget	26
5.1	Umsetzungsstand Bürgerbudget 2018.....	26
5.2	Ergebnis Bürgerbudget 2019	26

1 Allgemeines

Nach § 29 Abs. 1 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) ist die Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvorzugs einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele zu unterrichten. Dabei sind die Gründe für wesentliche Abweichungen zu erläutern.

Die Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde für die Haushaltsjahre 2017/2018, nach den Grundsätzen des doppischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2016 beschlossen (Beschluss - Nr. 26/195/16). Zu dem Haushalt 2017/2018 wurde am 14.12.2017 der 1. Nachtragshaushalt beschlossen (Beschluss-Nr. 35/282/17). Ein 2. Nachtragssatzung zum Haushalt 2018 wurde am 28.09.2018 beschlossen (Beschluss-Nr. 41/333/18)

Mit der Nachtragshaushaltsatzung 2018 hatte die Stadt Eberswalde keinen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen übersteigt mit 990.849,00 € den Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge. Da die Stadt planmäßig über ausreichende Ersatzdeckungsmittel verfügt, kann auf ein Haushaltssicherungskonzept verzichtet werden.

In dem Quartalsbericht sind neben den Ist-Werten zum Stichtag 30.09.2018 Prognosewerte zum 31.12.2018 enthalten. Die Prognose-Werte werden zusätzlich mit folgendem Symbolsystem grafisch unterstützt.

Abweichungen von bis zu 10%	
Abweichungen zwischen 11% und 30%	
Abweichungen ab 31%	

In diesem Quartalsbericht werden zum 30.09.2018 die anteiligen Planansätze sowie die anteilig fortgeschriebenen Ansätze ausgewiesen. Für die Prognose zum 31.12.2018 werden die Planansätze 2018 sowie die fortgeschriebenen Ansätze 2018 ausgewiesen. Diese Ansätze werden wie folgt berechnet:

Planansatz 2018	=	Haushaltsansatz 2018
anteiliger Planansatz zum 30.09	=	Haushaltsansatz 2018 / 12 * 9
fortgeschriebener Ansatz 2018	=	Haushaltsansatz 2018 + genehmigter Nachtrag + Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr + überplanmäßige Mittel + außerplanmäßige Mittel + Sollüberträge
anteiliger fortgeschriebener Ansatz zum 30.09.	=	fortgeschriebener Ansatz 2018 / 12 * 9

1.1 Ermächtigungsübertragungen

Ermächtigungsübertragungen werden im doppischen System dem Ergebnis des neuen Jahres zugeordnet. Das bedeutet, dass im Haushaltsjahr 2017 die gebildeten Ermächtigungsübertragungen eine Verbesserung im Budget darstellen und im Haushaltsjahr 2018 eine Verschlechterung.

Folgende Ermächtigungen wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen:

▪ im Ergebnishaushalt:	1.879.171,82 Euro
▪ im Finanzhaushalt für die laufende Verwaltung:	3.041.977,56 Euro
▪ im Finanzhaushalt für investive Auszahlungen:	11.736.400,00 Euro

1.2 Besonderheiten im Berichtsjahr 2018

Zum 01.07.2018 ist die Organisation der Stadtverwaltung geändert worden. Die Umstrukturierungen wurden bisher nur im Strukturplan geändert, haben aber keinen Einfluss auf den Haushalt und das Ergebnis zum 30.09.2018. Bei der Erstellung der Prognose zum 31.12.2018 sind die Organisationsveränderungen aufgrund der vorhandenen Planwerte nicht eingeflossen.

2 Zusammenfassung zum bisherigen und prognostizierten Verlauf des Haushaltsjahres 2018

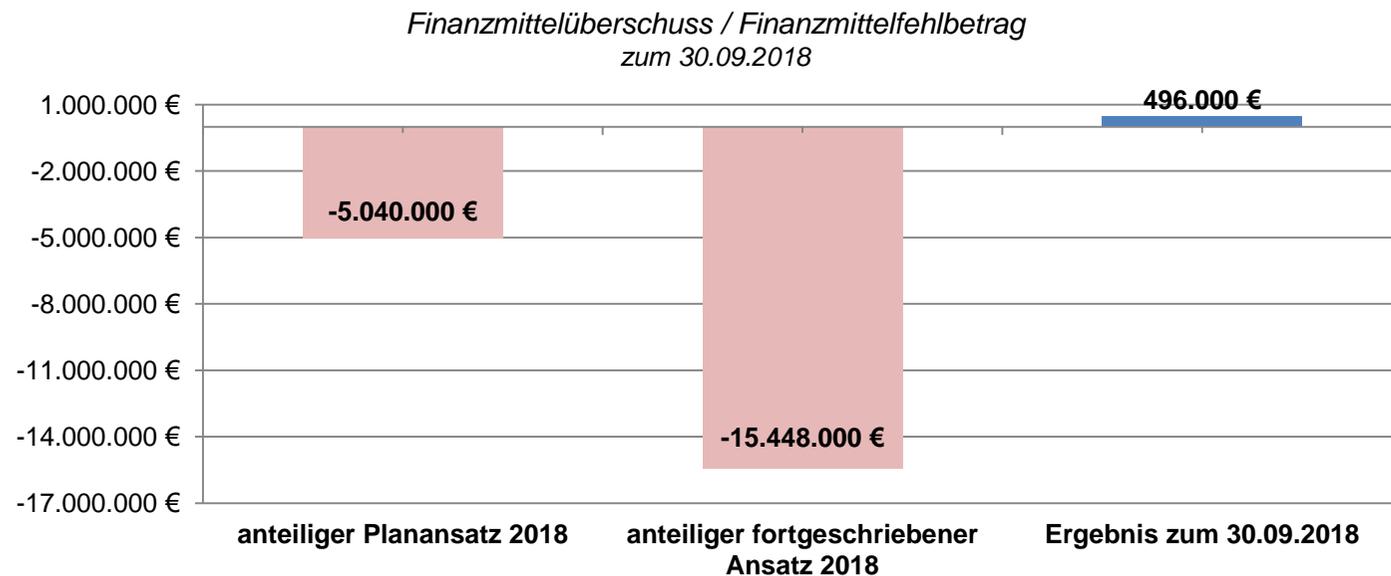
Ziele und Kennzahlen

Die gesetzten Ziele der einzelnen Produktgruppen werden gemäß der Kennzahlen-Auswertung der Ist-Werte, zum 30.09.2018 voraussichtlich zu 93,5 % erreicht. Nur vier Zielsetzungen werden im Haushaltsjahr nicht erreicht. Es handelt sich hierbei um folgende Ziele:

laufende Nummer	verfügungsberechtigtes Amt	Ziele	Kennzahlennummer und Kennzahlenbeschreibung	2018		
				Jahres - Planwert	Istwert 30.09	Prognose 31.12
2	40	Steigerung der Einnahmen für die Benutzung der städtischen Sportanlagen, Sporthallen und Turnhallen	42.40 - 40200011 Erhöhung der Einnahmen aus Benutzung von Sportstätten gegenüber dem Vorjahr	12.000	0	K 
3	41	Halten der Besucherzahl im Museum in der "Adler-Apotheke"	25.20 - 41500002 MuseumsbesucherInnen	8.000	3.468	4.000 
4	63	Ziel 1: Wir erhöhen die Quote der Bearbeitungsdauer der Baugenehmigungsverfahren bei Anträgen auf Eigenheimneubau (max. 2 Monate) von 50 % (Ergebnis 2016) auf 68 %. (Ziel ab 2019)	52.10 - 63000003 Baugenehmigungsverfahren mit Bearbeitungsdauer von 2 Monaten bei Eigenheimneubauten in %	68,00	A	60,00 
9	80	Erhöhung der touristischen Vermarktung der Stadt Eberswalde	57.51 - 80000007 Anzahl der Messeteilnahmen und eigene Veranstaltungen	3	1	1 

Diese Zielsetzungen sind langfristige Ziele, dessen Zielerreichung im Haushaltsjahr nicht bedingt notwendig ist.

Finanzdaten zum 30.09.2018

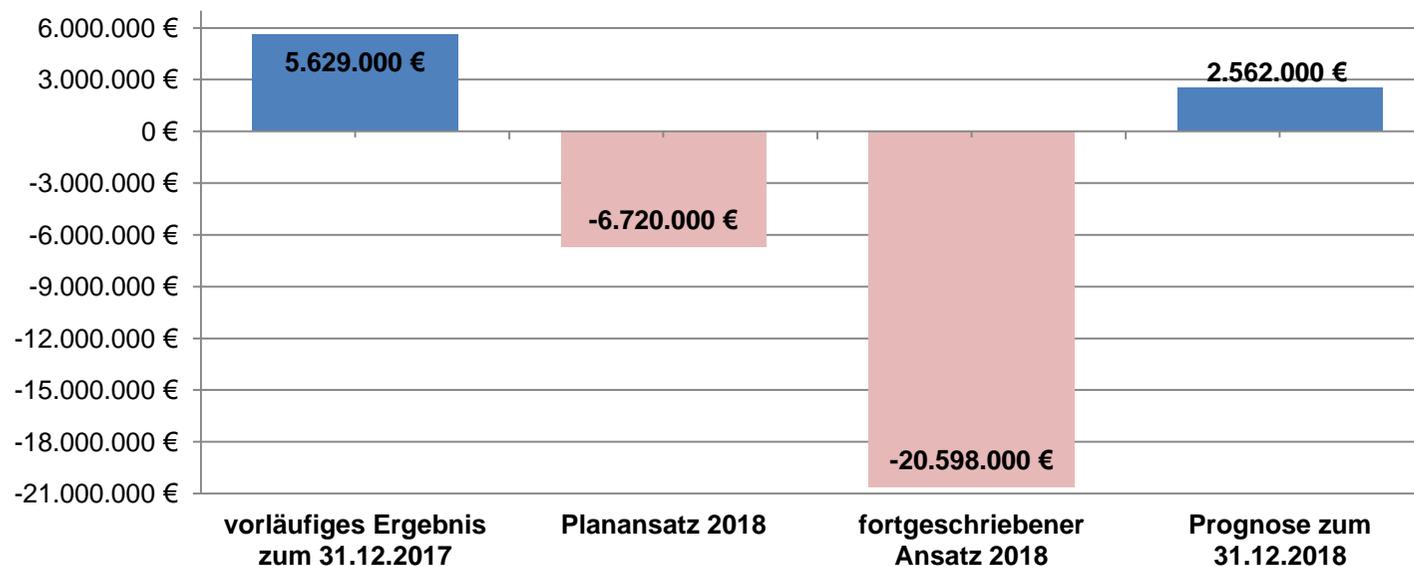


Zum Stichtag 30.09.2018 beträgt der Finanzmittelüberschuss 496 T€, dieses Ergebnis ist 17.061 T€ höher als der anteilig fortgeschriebene Ansatz mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -15.448 T€. Der anteilige Planansatz 2018 zum 30.09.2018 weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -5.040 T€ aus. Es ist dabei zu beachten, dass die Planwerte linear auf den Stichtag berechnet wurden und nicht die tatsächlichen Zeitpunkte der geplanten Ein- und Auszahlungen berücksichtigen.

Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30.09.2018	53.825.000 €
Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30.09.2018	52.195.000 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30.09.2018	3.774.000 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30.09.2018	4.908.000 €

Prognose der Finanzdaten zum 31.12.2018

*Prognose des Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag
zum 31.12.2018*

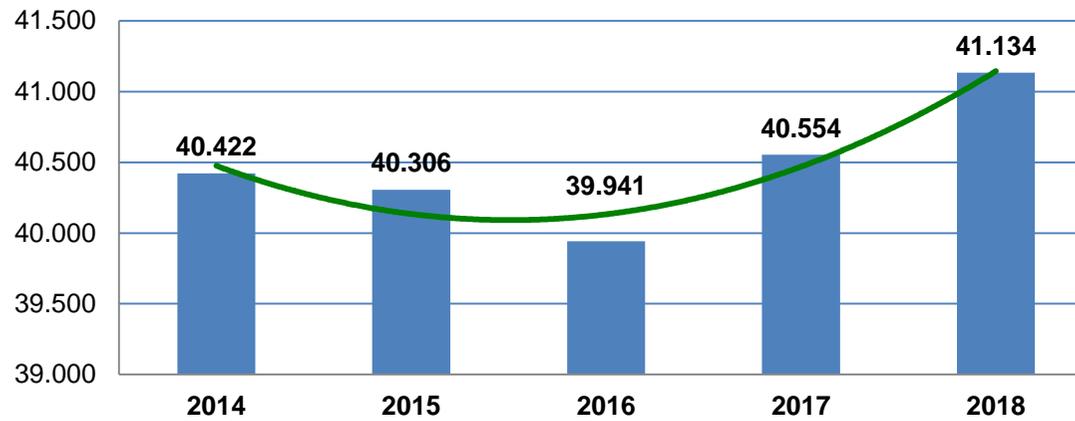


Der Prognosewert des Finanzmittelüberschuss in Höhe von 2.670 T€ liegt 23.267 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz für den Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -20.597 T€.

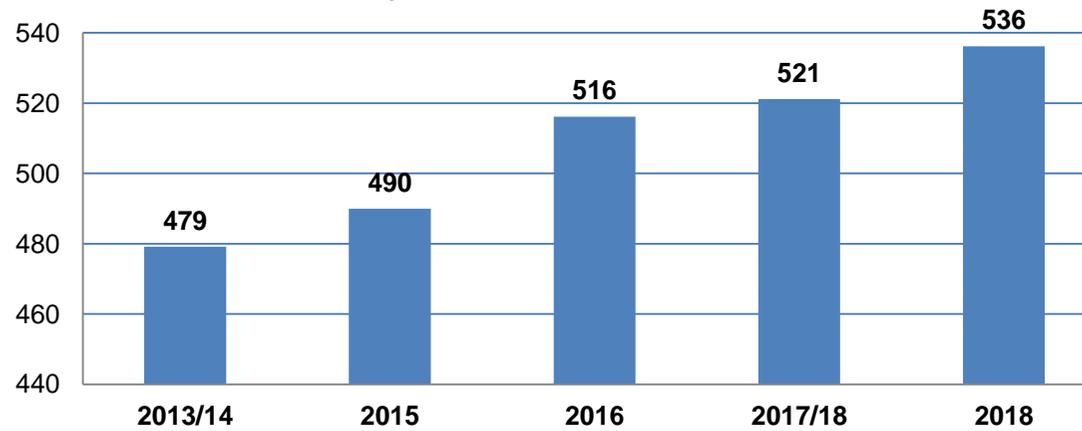
Prognose der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 31.12.2018	76.319.000 €
Prognose der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 31.12.2018	70.714.000 €
Prognose der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 31.12.2018	7.116.000 €
Prognose der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 31.12.2018	10.159.000 €

2.1 Kurzdarstellung Zusatzinformationen

Bevölkerungsentwicklung der Stadt Eberswalde



Entwicklung der Planstellen der Stadt Eberswalde



3 Ziele und Kennzahlen

Für das Haushaltsjahr 2018 bestehen in 41 Produktgruppen insgesamt 62 Ziele und 52 dazugehörige Kennzahlen. Die Werte der Kennzahlen sind für die Messung der Zielerreichung oder für Informationszwecke der Produkte beziehungsweise zur Beurteilung einzelner Fachbereiche hilfreich. In der Anlage 1 befindet sich eine Übersicht zu den Ist-Werten der 52 Kennzahlen. In der Übersicht ist neben den Ist-Werten zum Stichtag 30.09.2018 eine Prognose zum 31.12.2018 enthalten.

In der Anlage 1 ist zu erkennen, dass bei 8 der 52 Kennzahlen die Jahresplanwerte nicht erreicht werden. Auf Grund dieser Erkenntnis ist zu prüfen, inwiefern die Zielerreichungen der Produktgruppen beeinflusst werden.

Hierbei handelt es sich um folgende Ziele und Kennzahlen:

laufende Nummer	verfügungsberechtigtes Amt	Ziele	Kennzahlennummer und Kennzahlenbeschreibung	2018		
				Jahres - Planwert	Istwert 30.09	Prognose 31.12
1	40	Steigerung der Einnahmen für die Benutzung der städtischen Sportanlagen, Sporthallen und Turnhallen	42.40 - 40200011 Erhöhung der Einnahmen aus Benutzung von Sportstätten gegenüber dem Vorjahr	12.000	0	A
2	41	Halten der Besucherzahl im Museum in der "Adler-Apotheke"	25.20 - 41500002 MuseumsbesucherInnen	8.000	3.468	4.000
3	63	Ziel 1: Wir erhöhen die Quote der Bearbeitungsdauer der Baugenehmigungsverfahren bei Anträgen auf Eigenheimneubau (max. 2 Monate) von 50 % (Ergebnis 2016) auf 68 %. (Ziel ab 2019)	52.10 - 63000003 Baugenehmigungsverfahren mit Bearbeitungsdauer von 2 Monaten bei Eigenheimneubauten in %	68,00	A	60,00
4	67	Erhaltung und Verbesserung der Gemeindestraßen Qualitative Verbesserung der Gehwege im Stadtgebiet Eberswalde	54.11 - 67200003 Quote der Mängelbeseitigung/ Reparatur innerhalb von 5 Arbeitstagen (Mo - Fr)	100	80	80
5	67	Sicherung der Funktionstüchtigkeit von ca. 3.800 Regeneinläufen im Stadtgebiet Eberswalde	55.20 - 67300004 Anzahl der jährlichen Reinigung der Regeneinläufe	3	1,5	2
6	67	Qualitative Verbesserung des Pflegezustandes der Kriegsgräber	55.30 - 67100001 Pflegegänge für Kriegsgräber	5,00	3,00	4,00
7	80	Unterstützung der Bestandsunternehmen sowie Gewinnung neuer Unternehmen	57.10 - 80000002 Anzahl der durchgeführten Firmenbesuche	80	15	35
8	80	Erhöhung der touristischen Vermarktung der Stadt Eberswalde	57.51 - 80000007 Anzahl der Messeteilnahmen und eigene Veranstaltungen	3	1	1

1. Die Steigerung der Einnahmen für die Benutzung der städtischen Sportanlagen, Sporthallen und Turnhallen konnte bis zum 30.09.2018 nicht umgesetzt werden. Für die Prognose zum Ende des Jahres fehlen die Werte. Voraussichtlich werden die 12 T€ nicht erreicht.
2. Die Besucherzahlen für das Museum in der „Adler-Apotheke“ sind ab 2016 steigend. Das Ziel „Halten der Besucherzahlen im Museum Adler-Apotheke“ ist mit der Planzahl 8.000 Besucher ein langfristiges Ziel. Zur Zielerreichung werden z.B. Studentenprojekte (Geocoaching) oder weitere Angebote und Marketingmaßnahmen umgesetzt. In der ersten Jahreshälfte ist das Museum mit dem Programm Tatort Lücke viel im Stadtgebiet unterwegs. Im Herbst 2018 findet das Diskursprogramm im Museum statt, welches die Besucherzahlen nochmal steigern soll. Die Zielformulierung soll in der Haushaltsplanung 2020 terminierter formuliert werden.

3. Die Quote der Bearbeitungsdauer der Baugenehmigungsverfahren hat sich in den letzten drei Jahren kontinuierlich verbessert. Das Ziel ist ein langfristiges und ist von mehreren Einflussfaktoren abhängig. Mit einer kontinuierlichen Steigerung der Quote wird das gesetzte Ziel des Fachamtes langfristig erreicht.
4. Die Quote der Mängelbeseitigung / Reparaturen innerhalb von fünf Arbeitstagen (Mo-Fr) kann bei Schadensbeseitigung durch Fremdauftragnehmer nicht realisiert werden. Aufgrund von Engpässen bei den Auftragnehmern können die Mängel nicht innerhalb der gesetzten Frist beseitigt werden. Aus diesem Grund wird die Kennzahl ab dem Jahr 2019 auf 8 Arbeitstage angepasst. Für die Zielerreichung hat die Anpassung der Kennzahl keine Auswirkung.
5. Auf Grund eines hohen krankheitsbedingten Ausfalls wird die geplante Kennzahl dieses Jahr nicht erreicht. Die Zielerreichung ist durch die gleichzeitig geringe Niederschlagsmenge im Haushaltsjahr 2018 nicht gefährdet.
6. Vier Pflegegänge sind auf Grund der Witterung in diesem Jahr für die Zielerreichung 2018 ausreichend.
7. Auf Grund der Personalknappheit und Umstrukturierungen im Amt 80 Wirtschafts- und Tourismusförderung wird der Planwert von 80 Firmenbesuchen in 2018 nicht erreicht. Für die Zielerreichung „Unterstützung der Bestandsunternehmen sowie Gewinnung neuer Unternehmen“ hat dies nur temporären Einfluss, da die frei gewordenen Stellen schnellst möglich wieder besetzt werden.
8. Der Planwert von 3 Messeteilnahmen und eigene Veranstaltungen kann ebenfalls durch die Personalknappheit und Umstrukturierungen im Amt 80 voraussichtlich nicht erreicht werden. Das Ziel „Erhöhung der touristischen Vermarktung der Stadt Eberswalde“ kann dieses Jahr nicht erreicht werden. Dieses Ziel ist jedoch ein langfristig ausgerichtetes Ziel, durch die Umstrukturierungen und Stellenneubesetzungen wird die Zielerreichung verbessert.

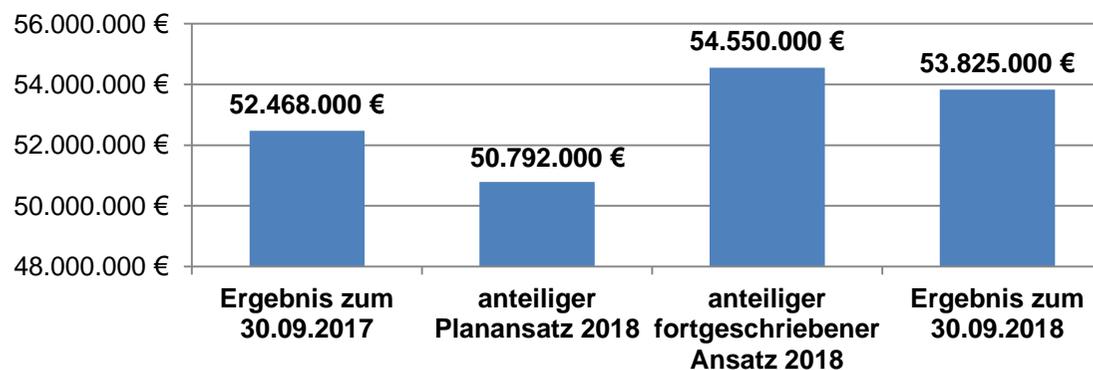
4 Gesamtfinanzhaushalt zum Stichtag 30.09.2018

Der Finanzmittelüberschuss von 496 T€ zum 30.09.2018 ist nur eine zeitraumbezogene Betrachtung, die die unterschiedlichen Zahlungsrhythmen und Maßnahmenabschlüsse nicht beinhaltet. Der anteilig fortgeschriebene Ansatz wurde linear berechnet und nicht auf die Umsetzungszeiträume der Maßnahmen und der Projekte abgestimmt. Aus diesem Grund können nur bedingt Rückschlüsse aus dem Ergebnis gezogen werden.

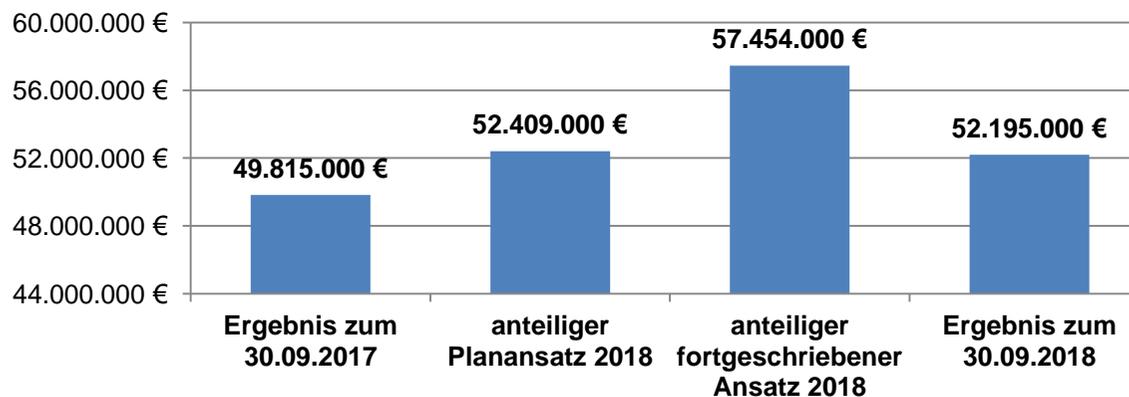
In der Anlage 2 ist der Finanzhaushalt zum Stichtag 30.09.2018 sowie einer Prognose zum 31.12.2018 auf der Ebene der Ein- und Auszahlung dargestellt.

Zum Stichtag 30.09.2018 beträgt der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 1.630 T€, das sind 4.535 T€ mehr als der anteilig fortgeschriebene Ansatz zum 30.09.2018.

*Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
zum 30.09.2018*

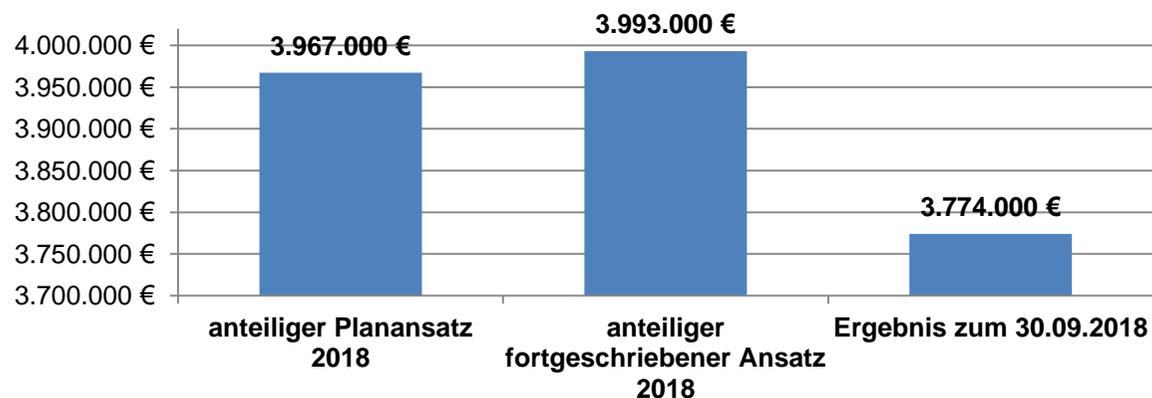


*Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
zum 30.09.2018*

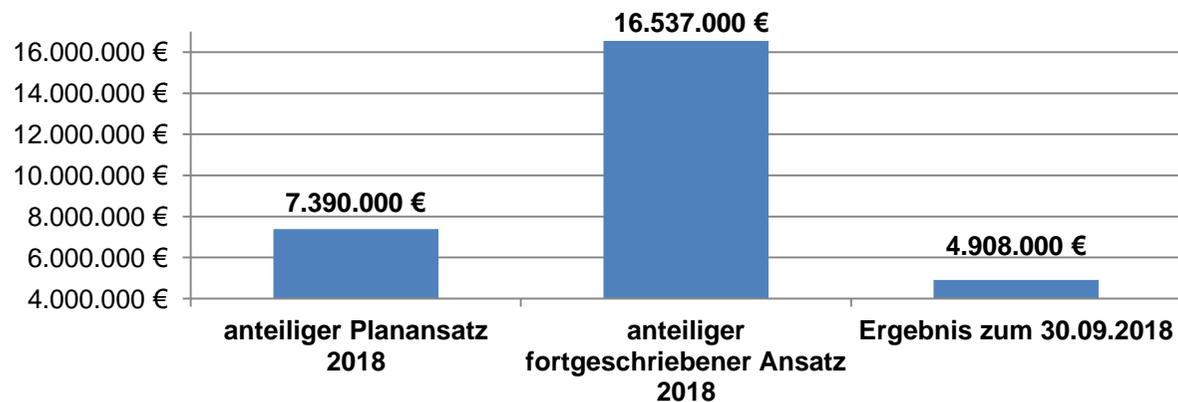


Der Saldo aus der Investitionstätigkeit beläuft sich zum Stichtag auf -1.134 T€, das ist ein Plus von 11.410 T€ gegenüber dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz zum 30.09.2018.

*Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit
zum 30.09.2018*

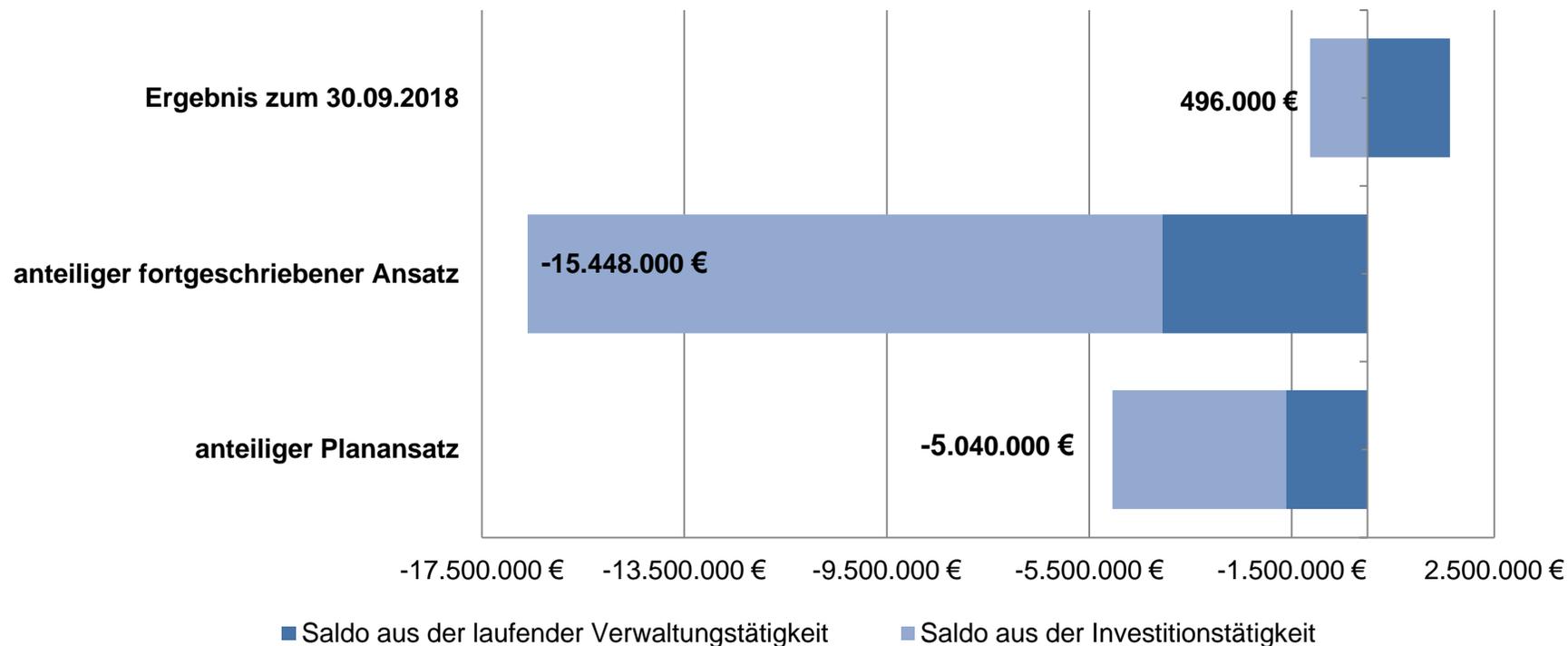


*Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
zum 30.09.2018*



Daraus ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 496 T€, dieser ist um 15.945 T€ höher gegenüber des anteilig fortgeschriebenen Ansatzes.

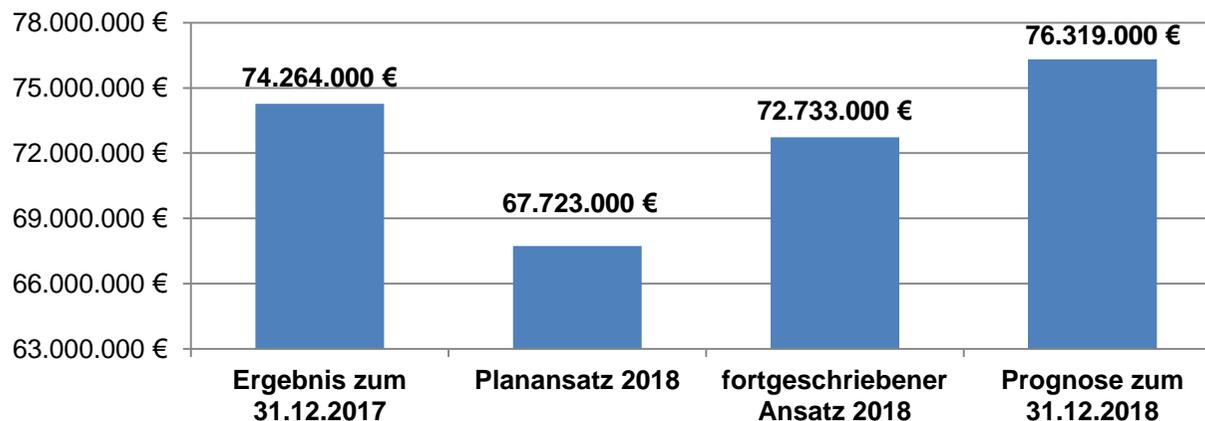
*Plan-Ist-Vergleich Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag
zum 30.09.2018*



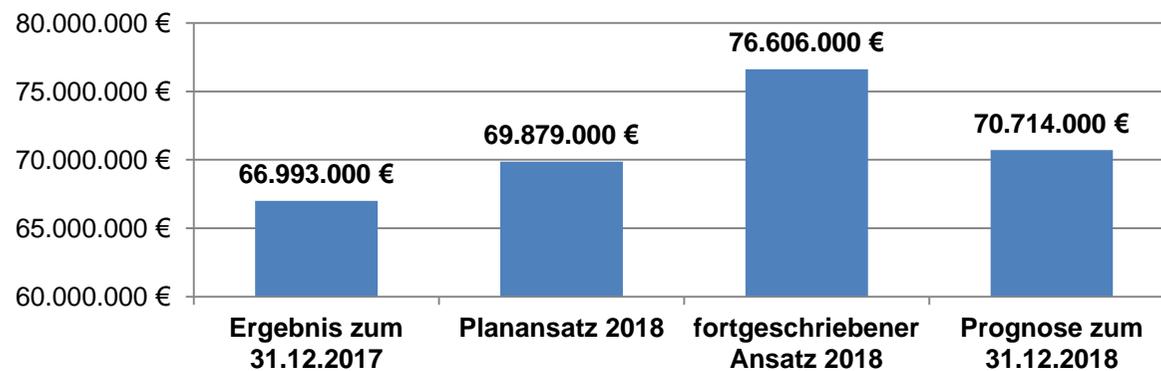
Als Grundlage einer finanzorientierten Steuerung, wurde eine Prognose zum 31.12.2018 erstellt. Diese Prognose beinhaltet das stichtagsbezogene (30.09.2018) Wissen über den Verlauf der Einzahlungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2018. Die Prognose-Werte wurden anhand dieser in Zusammenhang mit einer Hochrechnung und Annahmen ermittelt.

Der Prognose-Wert des Saldos aus der laufenden Verwaltungstätigkeit übersteigt den anteilig fortgeschriebenem Ansatz um 9.478 T€ und den Finanzplan 2018 um 7.761 T€. Im Finanzhaushalt ergibt sich ein prognostizierter Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5.605 T€.

*Prognose der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
zum 31.12.2018*

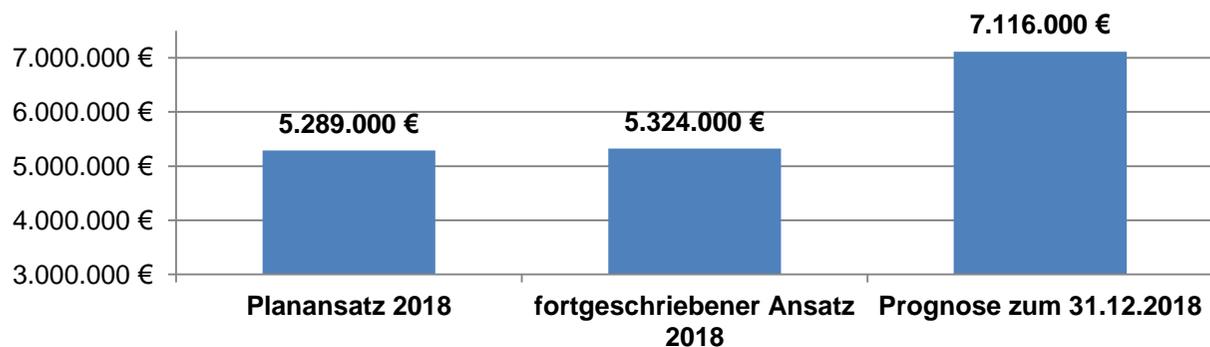


*Prognose der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
zum 31.12.2018*

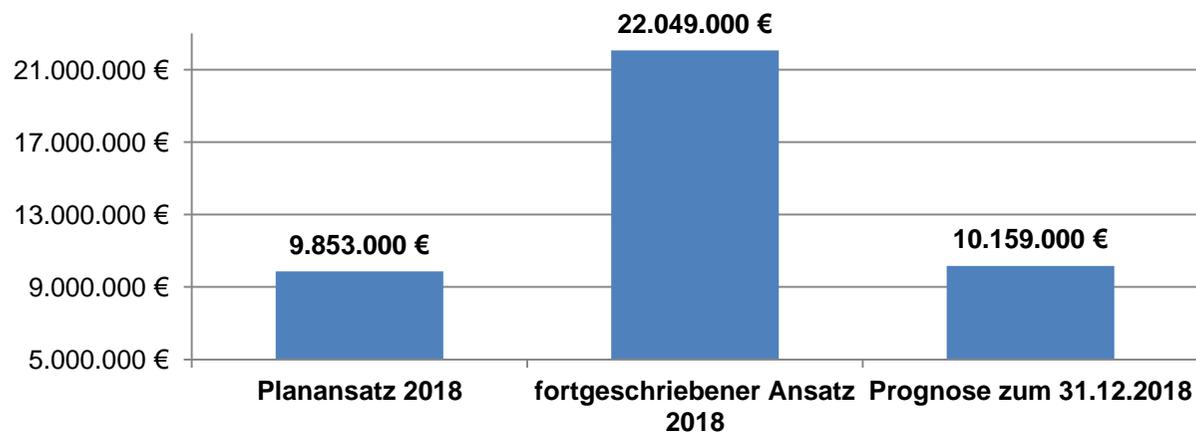


Für den Saldo aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Prognose-Wert zum 31.12.2018 von -3.018 T€, das sind 13.706 T€ weniger Defizit als im anteilig fortgeschriebenen Ansatz und 1.545 T€ weniger Defizit als im Finanzplan 2018.

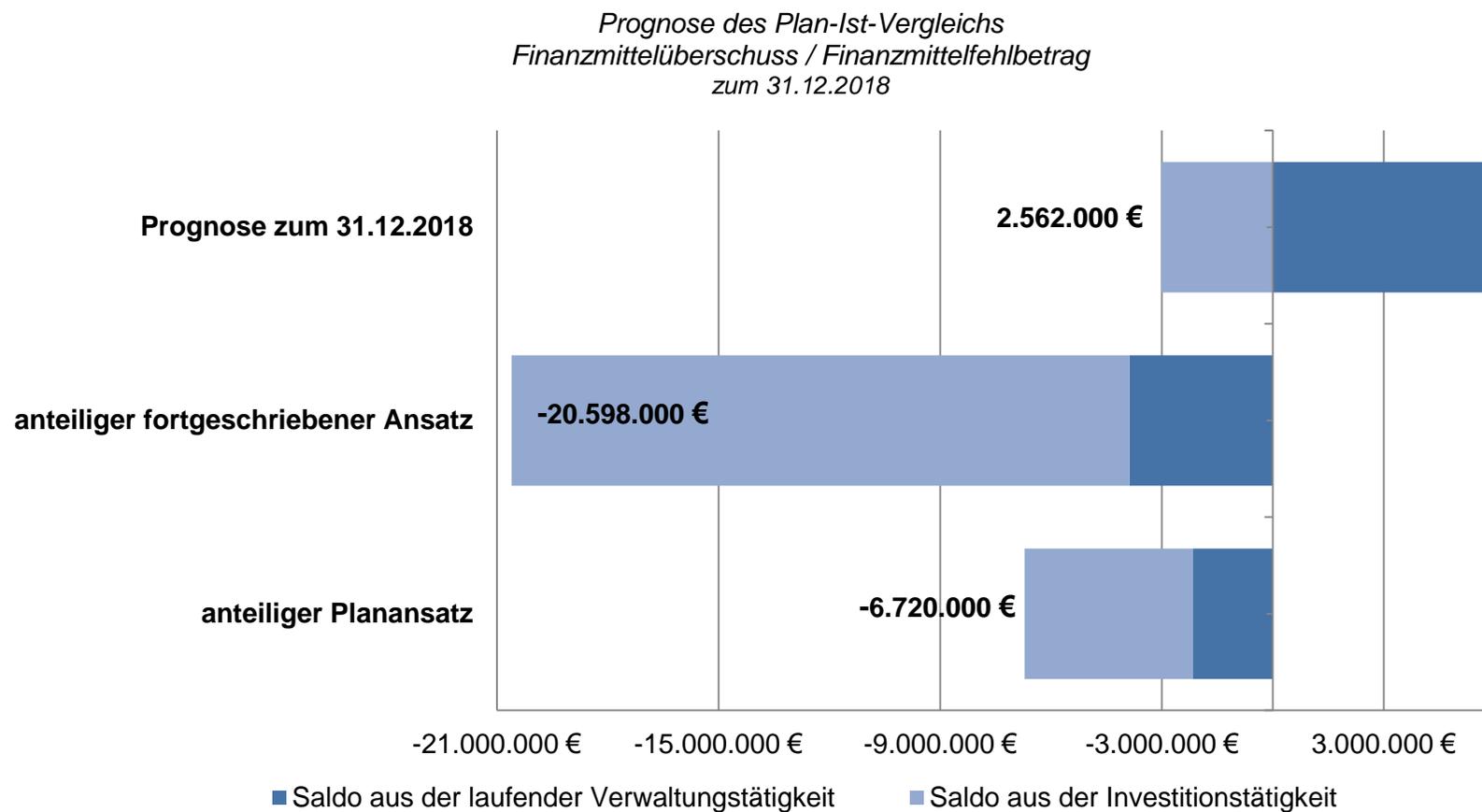
*Prognose der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit
zum 31.12.2018*



*Prognose der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
zum 31.12.2018*



Zum 31.12.2018 wird zum derzeitigen Zeitpunkt ein Finanzmittelüberschuss von rund 2.562 T€ prognostiziert. Der prognostizierte Finanzmittelfehlbetrag liegt 23.159 T€ unter dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz des Finanzmittelfehlbetrages und 9.282 T€ unter den Finanzmittelfehlbetrag im Finanzplan 2018.



4.1 Erläuterungen zu den Abweichungen

Abweichungen der Ergebnisse der Ein- und Auszahlungsarten zum 30.09.2018, die den anteilig fortgeschriebenen Ansatz um mehr als 10 % über- oder unterschreiten werden im Folgenden kurz erläutert:

Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte weisen zum 30.09.2018 gegenüber dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz eine Abweichung von 12 % (532 T€) aus. In den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten fließen die Verwaltungsgebühren sowie die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte ein. Die Bauprüfungsgebühren weisen zum 30.09.2018 179 T€ Mehreinzahlungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz aus. Die Benutzungsgebühren für Niederschlagswasser liegen mit 58 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz und die Eintrittsgelder aus dem Zoo weisen Mehreinzahlungen von 216 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz aus.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ein Defizit von 327 T€ (50 %) ergibt sich aus dem Ergebnis der Kostenerstattungen und Kostenumlagen zum 30.09.2018 gegenüber dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz. Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen umfassen unter anderem die Erstattungen von übrigen Bereichen. Die Erstattungen aus der Produktgruppe Stadtsanierung sind unter Einzahlungen aus Investitionszuwendungen verbucht worden. Das Defizit wird aufgrund der anderen Zuordnung bis zum Ende des Jahres nicht ausgeglichen sein.

Sonstige Einzahlungen

Das Ergebnis der sonstigen Einzahlungen zum 30.09.2018 weist gegenüber dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz ein Defizit von 30 % (514 T€) auf. Die sonstigen Einzahlungen beinhalten zum Beispiel Konzessionsabgaben oder weitere sonstige ordentliche Einzahlungen. Die geplanten weiteren sonstigen ordentlichen Einzahlungen für Entschädigungen von dinglichen Belastungen in Höhe von 200 T€ betreffen die Entschädigungen für die Flächenbereitstellung der 380 KV-Leitung. Der Vertragsabschluss für die dingliche Entschädigung und damit der Ausgleich des Defizits bis zum Ende des Haushaltsjahres ist ungewiss.

Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen weisen zum 30.09.2018 gegenüber dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz eine Differenz von 52 T€ auf. Diese Einzahlungen betreffen zum überwiegenden Teil die Nachforderungen und Zinsen der Gewerbesteuer. Zum 31.12.2018 werden die Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen voraussichtlich höher als die im fortgeschriebenen Ansatz geplanten Einzahlungen sein.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sind zum Stichtag 30.09.2018 um 20 % (2.257 T€) geringer als der anteilig fortgeschriebene Ansatz. Die Auszahlungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge, Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzbekleidung, Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens sowie Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind bis zum 30.09.2018 geringer als geplant. Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen werden voraussichtlich auch zum 31.12.2018 niedriger ausfallen als der fortgeschriebene Ansatz.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Das Ergebnis der Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen ist 44 % (1.098 T€) geringer als der anteilig fortgeschriebene Ansatz. Die höchsten Abweichungen liegen dabei bei den Geschäftsauszahlungen mit 718 T€ und bei den Erstattungen für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden in Höhe von 302 T€. Die Differenz zwischen dem Ergebnis und dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz, verringert sich wahrscheinlich bis zum Jahresende. Die prognostizierte Differenz bleibt aber über 10%.

Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ein Defizit von 38 % (1.190 T€) weisen die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen im Vergleich zu dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz auf. Die Einzahlungen für Investitionszuwendungen stehen im direktem Zusammenhang mit den Auszahlungen für Baumaßnahmen. Zum Jahresende wird das Defizit sich verringern jedoch weiterhin über 10% betragen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Die Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten weisen im Ergebnis vom 30.09.2018 ein Defizit von 13 % (43 T€) gegenüber dem anteilig fortgeschriebenem Ansatz auf. Die Bescheiderstellungen sind teilweise noch nicht erfolgt. Diese erfolgen üblicherweise erst nach Fertigstellung der einzelnen Baumaßnahmen. Die Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten stehen in einer Abhängigkeit zu den Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen. Das Defizit wird wahrscheinlich bis zum 31.12.2018 komplett ausgeglichen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden

Zum 30.09.2018 weisen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden Mehreinzahlungen in Höhe von 1.000 T€ aus. Die Mehreinzahlungen sind bedingt durch die Erzielung höherer Quadratmeterpreise bei Grundstücksverkäufen. Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden werden auch zum Jahresende eine erhebliche Mehreinzahlung gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz ausweisen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen zum 30.09.2018 übersteigen den fortgeschriebenen Ansatz um 38 % (14 T€). Im ersten Halbjahr 2018 wurde ein Feuerwehrfahrzeug in Höhe von 51 T€ veräußert. Zum 31.12.2018 wird nur noch eine Abweichung von 16 % gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz prognostiziert.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Bis zum 30.09.2018 wurden 73 % (10.320 T€) weniger Auszahlungen für Baumaßnahmen geleistet als im anteiligen fortgeschriebenen Ansatz vorgesehen. Von den geplanten Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen werden nicht alle im Haushaltsjahr 2018 umgesetzt oder beendet, dadurch verringern sich auch bis zum Jahresende die Auszahlungen für Baumaßnahmen erheblich. Die investiven Mittel werden gemäß Planfortschreibung § 24 KomHKV als Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

Die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen zum Stichtag 30.09.2018 sind um 67 % (47 T€) geringer als der anteilig fortgeschriebene Ansatz. Zum 31.12.2018 wird die Differenz niedriger ausfallen, jedoch wird sie über 10 % zwischen dem prognostizierten Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz betragen.

Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen

Zum 30.09.2018 liegen die Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen 64 % (1.244 T€) unter dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz. Zu dem übrigen Sachanlagevermögen zählen zum Beispiel Fahrzeuge oder geringwertige Wirtschaftsgüter. Die Fahrzeuge für die Produktgruppe 12.60 wurden schon bestellt, die Lieferung sowie die Auszahlung erfolgen jedoch erst im Haushaltsjahr 2019. Zum Ende des Haushaltsjahres 2018 werden Minderauszahlungen von 50 % prognostiziert.

4.2 Erläuterungen zu den Prognose-Werten zum 31.12.2018

Abweichungen der Prognose der Ein- und Auszahlungsarten zum 31.12.2018, die den anteilig fortgeschriebenen Ansatz um mehr als 10 % über- oder unterschreiten werden im Folgenden kurz erläutert.

Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuern und Abgaben werden gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz mit einer Mehreinzahlung von 14 % (3.870 T€) prognostiziert. Diese ergeben sich durch einzelne Mehreinzahlung, z. B. 1.000 T€ für Gewerbesteuern, 1.400 T€ bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer oder 1.070 T€ an dem Gemeindeanteil der Umsatzsteuer.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ein prognostiziertes Defizit von 390 T€ (45 %) ergibt sich aus dem prognostizierten Ergebnis der Kostenerstattungen und Kostenumlagen zum 31.12.2018 gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz. Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen umfassen unter anderem die Erstattungen von übrigen Bereichen. Die Einzahlungen der Produktgruppe Stadtsanierung 51.12. wurden als Einzahlungen aus Investitionszuwendungen unter Einzahlungen aus Investitionszuwendungen verbucht.

Sonstige Einzahlungen

Die Prognose der sonstigen Einzahlungen zum 31.12.2018 weist gegenüber dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz ein Defizit von 17 % (398 T€) auf. Die sonstigen Einzahlungen beinhalten zum Beispiel Konzessionsabgaben oder weitere sonstige ordentliche Einzahlungen. Die geplanten weiteren sonstigen ordentlichen Einzahlungen für Entschädigungen von dinglichen Belastungen in Höhe von 200 T€ betreffen die Entschädigungen für die Flächenbereitstellung der 380 KV-Leitung. Der Vertragsabschluss für die dingliche Entschädigung ist ungewiss und wird im Jahr 2018 voraussichtlich nicht umgesetzt.

Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen werden mit einer Mehreinzahlung von 87 T€ prognostiziert. Diese Mehreinzahlungen betreffen zum überwiegenden Teil die Nachforderungen und Zinsen der Gewerbesteuer.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die prognostizierten Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen werden wahrscheinlich zum 31.12.2018 20 % (3.135 T€) unter dem fortgeschriebenen Ansatz liegen. Die Auszahlungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge, Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzbekleidung, Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens sowie Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen werden geringer prognostiziert.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Das prognostizierte Ergebnis der Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen ist 28 % (938 T€) geringer als der fortgeschriebene Ansatz. Die höchsten Abweichungen liegen dabei bei den Geschäftsauszahlungen mit 739 T€ und bei den Erstattungen für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden in Höhe von 84 T€.

Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Zum 31.12.2018 weisen die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen im Vergleich zu dem anteilig fortgeschriebenen Ansatz ein Plus von 17% (720 T€) auf. Die Einzahlungen für Investitionen weisen Mehreinzahlungen der Produktgruppe 51.12 auf, die in Kostenerstattungen und Kostenumlagen geplant sind.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Die Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten weisen im prognostizierten Ergebnis zum 31.12.2018 Mehreinzahlungen von 42 % (190 T€) gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz auf. Im Jahr 2018 wurden Beiträge für Tiefbaumaßnahmen vereinnahmt, die im Haushaltsjahr 2017 geplant waren.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden

Die prognostizierten Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden liegen mit 873 T€ höher als der fortgeschriebene Ansatz 2018. Die Mehreinzahlungen sind bedingt durch die Erzielung höherer Quadratmeterpreise bei Grundstücksverkäufen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen

Die Prognose der Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen zum Jahresende übersteigt den fortgeschriebenen Ansatz um 19 % (9 T€). Im ersten Halbjahr 2018 wurde ein Feuerwehrfahrzeug in Höhe von 51 T€ veräußert.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Es wird prognostiziert, dass zum 31.12.2018 10.509 T€ weniger Auszahlungen für Baumaßnahmen geleistet werden, als im fortgeschriebenen Ansatz vorgesehen. Von den geplanten Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen werden z.B. die Einrichtung einer Kältebetriebsvorrichtung im Zoo, der Rathausumbau oder die Tiefbaumaßnahme im Wohngebiet Ostend nicht im Haushaltsjahr 2018 umgesetzt. Die Altlastensanierung städtischer Grundstücke, die Hochbaumaßnahmen am Funktionsgebäude Westendstadion oder die Tiefbaumaßnahmen Bollwerkstraße werden voraussichtlich erst im Haushaltsjahr 2019 fertig gestellt.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

Die prognostizierten Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen zum 31.12.2018 sind um 21 % (19 T€) geringer als der anteilig fortgeschriebene Ansatz. Der Erwerb von Datenverarbeitungs-Software konnte nicht im geplanten Umfang erfolgen.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden

Die Prognose für die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden liegt 20% (97 T€) unter dem fortgeschriebenen Ansatz 2018.

Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen

Zum 31.12.2018 werden die Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen mit 49 % (1.264 T€) unter dem fortgeschriebenen Ansatz prognostiziert. Zu dem übrigem Sachanlagevermögen zählen zum Beispiel Fahrzeuge oder geringwertige Wirtschaftsgüter. Die Fahrzeuge für

die Produktgruppe 12.60 wurden schon bestellt, die Lieferung sowie die Auszahlung erfolgen jedoch erst im Haushaltsjahr 2019. Im Zusammenhang mit der Verschiebung des Rathausumbaus werden auch einige Anschaffungen von Sachanlagen und geringwertigen Wirtschaftsgütern verschoben. Weitere Auszahlungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Anschaffungseinzelwert bis 150 €) werden voraussichtlich in verschiedenen Bereichen nicht im geplanten Umfang benötigt.

5 Eberswalder Bürgerbudget

5.1 Umsetzungsstand Bürgerbudget 2018

Von den 129 eingereichten und schließlich 82 zur Abstimmung stehenden Vorschlägen wurden bei der Abstimmung des Bürgerbudget 2018 11 Vorschläge gewählt. Die Umsetzungen der Maßnahmen haben begonnen. Bisher wurden für 8 der gewählten Vorschläge die Mittel abgerufen und ausgezahlt. Für einen Vorschlag wurden die Mittel abgerufen und die Auszahlung wird vorbereitet und für einen Vorschlag wurde bisher ein Teilbetrag abgerufen. Nur für einen Vorschlag wurden bisher noch keine Mittel abgerufen. Für die Abrechnung der Kosten haben die Verantwortlichen bis zum 31. März 2019 Zeit.

5.2 Ergebnis Bürgerbudget 2019

Das Eberswalder Bürgerbudget 2019 wurde am 22.09.2018 zum siebten Mal erfolgreich durchgeführt. Am Tag der Entscheidung haben 1834 Eberswalder Bürger und Bürgerinnen im Familiengarten Ihre Stimme für einen der 64 Vorschläge abgegeben.

Für das Bürgerbudget 2019 wurden 87 Vorschläge bei der Stadt eingereicht. Über 64 der 87 Vorschläge konnten die Bürger und Bürgerinnen dann schließlich abstimmen. Einige Vorschläge konnten auf Grund der 3-Jahres-Reglung, zur zeitlichen Begrenzung an der Teilnahme, beim Bürgerbudget 2019 nicht berücksichtigt werden. Das betrifft z.B. den Zuschuss für die Sportausstattung für den FSV LOK Eberswalde e.V.. Andere Vorschläge wie z. B. Sitzmöglichkeiten für die Freilichtbühne im Familiengarten oder ein Zebrastreifen am Kupferhammerweg mussten abgelehnt werden, weil sie nicht satzungskonform sind.

Neun der 64 Vorschläge können mit dem Budget von insgesamt 100.000 € im Jahr 2019 umgesetzt werden:

Platz	Stimmen- anzahl	Bezeichnung	Budget
1	924	Vorschlag Nr. 48 „Zuschuss für Instandsetzungen an den Kanusportverein „Eberswalde SV Empor e.V.““	15.000,00 €
2	800	Vorschlag Nr. 7 „Zuschuss für den SV Motor Eberswalde e.V.“	15.000,00 €
3	718	Vorschlag Nr. 39 „Zuschuss für die Anschaffung eines Kleinbusses an die Freie Gesamtschule Finow“	15.000,00 €
4	543	Vorschlag Nr. 78 „Zuschuss für digitales Lernen mit Tablets an die Kinderakademie“	15.000,00 €
5	535	Vorschlag Nr. 1 „Sanierungsmaßnahmen auf dem Gelände des Sportplatzes Tornow“	15.000,00 €
6	374	Vorschlag Nr. 60 „Errichtung einer Wasserspiel- und Bewegungsanlage in der Kita Zwergenland“	15.000,00 €
7	346	Vorschlag Nr. 64 „Zuschuss für die Erneuerung der Heizungsanlage an den Eberswalder Forstfasching“	7.500,00 €
8	33	Vorschlag Nr. 51 „Kennzeichnung der 30er Zone in der Fritz-Weineck-Straße“	2.000,00 €
9	7	Vorschlag Nr. 30 „Zusätzlicher Mülleimer am Drachenkopf“	1.000,00 €